

Skjerven erwirbt Altbauten für 54 Millionen Euro

Die Skjerven Group hat für Heimstaden 300 Altbau-Wohnungen und Gewerbeeinheiten in verschiedenen Berliner Stadtteilen gekauft.



Der Ankauf ist bereits der dritte Portfolio-Deal, den die Skjerven Group für das schwedische Unternehmen Heimstaden in Berlin managt. (Bild: Skjerven Group)

Die Skjerven Group hat ein Portfolio mit rund 300 Einheiten und einer Gesamtmietfläche von 20.000 Quadratmeter in Berlin erworben. Sieben der acht Immobilien befinden sich im Bezirk Mitte in den Ortsteilen Moabit beziehungsweise Wedding, ein weiteres im zum Bezirk Pankow gehörenden Prenzlauer Berg.

Der Ankauf der um 1900 errichteten Altbauten erfolgte für Heimstaden, einem der größten schwedischen Wohnungsunternehmen. Die Skjerven Group ist für Heimstaden der lokale Partner in Deutschland und war bei der Transaktion als Investment Manager tätig. Das in Berlin ansässige Unternehmen wird zudem das Asset Management des Portfolios übernehmen.

Der Gesamtkaufpreis für die acht Häuser liegt bei rund 54 Millionen Euro, was etwa einem Kaufpreis von 2.700 Euro je Quadratmeter entspricht. Heimstaden möchte die in Berlin erworbenen Bestände langfristig halten und plant weitere Ankäufe von Wohnhäusern im Stadtgebiet. „Das derzeitige Preisniveau erlaubt weiterhin private Ankäufe zu langfristig auskömmlichen Renditen“, sagt Einar Skjerven, Geschäftsführer der Skjerven Group. „Daher dürfte der Berliner Wohnungsmarkt in den kommenden Monaten und Jahren als sicherer Hafen für Investoren weiter an Bedeutung gewinnen.“

14.05.2020